

PRESSEMITTEILUNG

ULI SCKERL MdL

20.10.2016

Frühverbindung Weinheim-Stuttgart der Bahn:

Entwarnung für Berufspendler zeichnet sich ab

Der Landtagsabgeordnete Uli Sckerl hofft, dass es für die Frühverbindung der Bahn von Weinheim über Heidelberg nach Stuttgart rasch Entwarnung geben wird (s. WN vom 20.10.2016). Pendler in Weinheim und der Rhein- Neckar- Region waren seit Dienstag in heller Aufregung, nachdem die Bahn den neuen Fahrplan für das Winterhalbjahr 2016/17 bekannt gegeben hatte und der IC 2099 nicht mehr auffindbar war. Anfangs hieß es in Bahnkreisen, die Verbindung werde mit dem Fahrplanwechsel zum 11. Dezember ersatzlos gestrichen.

Nach Vorsprache grüner Landtagsabgeordneter bei der Bahn kann nun wohl Entwarnung gegeben werden. Laut neuester Auskunft bleibt der IC auch künftig im Fahrplan enthalten. Der Zug soll dann aus Köln kommen und unter der neuen Zugnummer IC 2419 verkehren. So soll es laut Bahn-Auskunft in den nächsten Tagen im Fahrplan erscheinen.

„Für mich wäre es vollkommen unverständlich, gerade diese nachfragestarke Verbindung zu kappen“, betonte Sckerl nochmals und ergänzt: „Daher bin ich froh, dass die Bahn den neuen Fahrplan noch ergänzen wird.“

Sorge haben auch Berufspendler mit IC-Zeitkarten, weil die Bahn beim zurückliegenden Fahrplanwechsel bestehende IC Verbindungen in ICE-Strecken umgewandelt hatte. Damals konnte erreicht werden, dass die Kunden keinen Aufpreis zahlen müssen. Die Nachfragen der Abgeordneten haben ergeben, dass diese Regelung auf dem Abschnitt Frankfurt-Stuttgart auch im neuen Fahrplan beibehalten wird.

In einem gemeinsamen Brief an den Konzernbevollmächtigten der Bahn im Südwesten erwarten die Abgeordneten um Uli Sckerl, dass die genannten Zusagen jetzt tatsächlich eingehalten werden. „Für die Pendler in der wirtschaftsstarke Rhein Neckar Region darf es keine Verschlechterung geben“, forderte Sckerl abschließend.